

# Deutschland goes DIGITAL HEALTH

**anwema** befragt im August 2022 über 1.000 Erwachsene 16+ Jahre in Deutschland zum Thema digitale Gesundheitservices



Telemedizin ist mit **61%** die bekannteste von vier abgefragten digitalen Angeboten. Es folgen das E-Rezept (53%), die elektronische Patientenakte (49%) und DiGAs (35%).

Für **27%**

der 16-34-Jährigen kommt die Nutzung von Telemedizin in Frage, bei den 70+-Jährigen sind es 18%. 15% der Youngster und 3% der Ältesten haben Telemedizin bereits genutzt.



Nur **13%**

der über 70-Jährigen bekommen Informationen über digitale Angebote von ihren Ärzt\*innen. Bei den 16-34-Jährigen sind es allerdings auch nur 16%.

**24%**

der über 70-Jährigen fühlen sich dennoch zu digitalen Services gut informiert. Bei den 16-34-Jährigen sind es 20%.



**43%**

der Erwachsenen ab 16 Jahre haben an digitalen Angeboten der Gesundheitsversorgung Interesse. Bei den 16-34-Jährigen sind es sogar 46% und 35% bei den über 70-Jährigen.

**47%**

der 16-34-Jährigen glauben sicher, dass ihnen solche Angebote im Alltag nützen können. Selbst bei den über 70-Jährigen sind es 37%.



**46%**

der über 70-Jährigen wissen nicht, wie sie zu digitalen Angeboten einen Einstieg finden sollen. Auch 38% der 16-34-Jährigen haben dieses Problem.

**31%**

der Erwachsenen 16+ Jahre regt es auf, dass Digital Health nicht längst Standard ist. Bei den über 70-Jährigen moniert dies fast jede\*r Dritte (31%), bei den 16-34-Jährigen sind es 35%.



Weitere Infos zur Studie gibt es [hier](#) oder via E-Mail: [info@anwema.de](mailto:info@anwema.de)